

Reinhard Bentmann/Michael Müller

Die Villa als Herrschaftsarchitektur

Versuch einer kunst- und sozialgeschichtlichen Analyse

Suhrkamp Verlag

Inhalt

1. Der Traum vom Lande. Die venezianische Stadtflucht im 16. Jahrhundert 9
2. Der ökonomische Hintergrund der Stadtflucht 14
3. Die politische Grundlage der Villeggiatura. Landnahme auf der Terraferma 18
4. Die Neubesiedlung des Landes und die Verherrlichung der Agrikultur als wirtschaftliche und ideologische Grundlage der Villeggiatura 20
5. Alvise Cornaro als Symbolfigur 23
6. Das Verhältnis von Stadt und Land als Autoritätskonflikt. Herr und Knecht. Der sozialpsychologische Hintergrund der Villeggiatura 25
7. Gesellschaftliches und religiöses Autoritätsprinzip 30
8. Andrea Palladio. Die ästhetische Rationalisierung der »irrationalen Ordnung« auf dem Lande 31
9. »Roma quanta fuit ipsa Ruina docet.« Die ideale Ruinenlandschaft als Schmuck der Villa 38
10. Architektonische und soziale Wunschbilder. Idealstaat. Idealstadt. Idealvilla. Die Villa als gesellschaftliches Modell 51
11. Die Villa als negative Utopie. Geschichte als Ideologie. Francesco Colonna. Niccolo Machiavelli. Tomaso Campanella 59
12. Die Villa als »irdisches Paradies«. Francesco Petrarca. Antonio Francesco Doni 70
13. Ein Fresko in der Villa Maser 88
14. Palladianismus und Historismus 92

15. Das Villenideal als Ideologie. Der »Sito comodo« der Villa als »Luogo privilegiato«. Die Villa als Herrschaftszeichen 95
16. Der Traum vom Lande im 19. und 20. Jahrhundert. Spengler. Tönnies. Riehl. Die Gründerzeit-Villa 116
17. Theodor Fontanes »Villa Treibel« 125
18. Der Traum vom Lande in Israel. Kibbuz-Ideologie 127
19. Der Traum vom Lande als zeitlose Ideologie 130
20. Trabantenstadt und Penthaus 138
Verzeichnis häufig verwendeter italienischer und lateinischer Begriffe 148
- Literatur 151
- Anmerkungen 155